

Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	SportA/017/2026
Gremium:	Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsort:	im Sitzungssaal des Aper Rathauses
Datum:	14.04.2026
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 20:45 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

AV Janßen eröffnet die Sitzung des Sport- und Kulturausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Janßen stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. AM Weerts wird von RM Harms und AM Hellmers von RM Gerdes vertreten. Ein Vertreter des Kreissportbundes ist nicht anwesend.

3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

Verpflichtungen und Pflichtenbelehrungen waren nicht vorzunehmen..

4 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.



5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Die Verwaltung berichtet aus der letzten Sitzung des Sport- und Kulturausschusses vom 03.11.2025 wie folgt:

TOP 8 – Anpassung der Sportförderrichtlinie

Die Sportförderungsrichtlinien der Gemeinde Apen mit Stand vom 01.01.2021 wurden zum 01.01.2026 nach Beschlusslage geändert.

Der Tennisverein Blau-Weiß erhält demnach in diesem Jahr einen Zuschuss von 300 Euro für jeden Platz.

TOP 10 – Mäharbeiten Sportplätze – Alternativen

Seitens der Verwaltung wurde hier recherchiert. Das Thema ist heute auf der Tagesordnung.

Weiter wird verwaltungsseitig mitgeteilt, dass derzeit an der Ausarbeitung einer neuen Sporthallenordnung gearbeitet wird. Es soll eine für alle Sporthallen allgemein gültige Fassung geben, die im Rahmen des Geschäftes der laufenden Verwaltung zeitnah in den Sporthallen im Gemeindegebiet ausgehängt wird.

8 Sanierung der Schulsporthalle Apen - Vorstellung aktueller Planungsstand Vorlage: VO/557/2026

Seitens der Verwaltung wird die Beschlussvorlage und der bisherige zeitliche Ablauf der Planungen für die Sanierung der Sporthalle Apen erläutert.

Begonnen wurde mit einer Bewertungsmatrix über den Sanierungsstand aller Sporthallen 2020, die zum Ergebnis hatte, dass die Sporthalle Apen den größten Sanierungsbedarf hat. Auch wurde seitens des Vereins fehlende Hallenzeiten bemängelt und es wurde der Wunsch nach dem Anbau einer Gymnastikhalle geäußert. Durch ein Planungsbüro wurden seinerzeit die Kosten für eine Sanierung mit Anbau auf 2,7 Mio Euro geschätzt. Um diese Kosten zu decken, sollte die Verwaltung Fördermittel einwerben. Es wurde ein Förderantrag über das Förderprogramm „Investitionen zur Förderung von Sportstätten“ gestellt, der aber aufgrund von Überzeichnung des Förderprogramms nicht zum Tragen kam.

2022 verschlechtert sich der bauliche Zustand der Sporthalle Apen. Es gab Leckagen am Dach, die Prallwände lösten sich und es gab Probleme bei der Fensterlüftung und beim Sonnenschutz. Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten für eine Sanierung zu ermitteln. Die Sanierungskosten werden durch ein Planungsbüro auf 3.05 Mio Euro ermittelt.

2023 wird entschieden, die Haushaltsmittel für eine Sanierung der Sporthalle Apen in den Haushalt einzustellen und für die Sanierung Fördermittel einzuwerben über den Projektauftrag des Bundes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“.

2024 erhält die Gemeinde Apen die Zusage, dass die Sanierung der Sporthalle Apen in diesem Förderprogramm berücksichtigt wird.

2025 beginnt nun nach erfolgter europaweiter Ausschreibung die Objektplanung und es kann das Planungsbüro Bürgermeister und Menzel mit der Planung, sowie das Ingenieurbüro Schulte & Albers mit der Tragwerksplanung und das Ingenieurbüro Vorpahl Ingenieure GmbH & Co. KG für die Technische Gebäudeausrüstung beauftragt werden.

Aus dem Ausschuss heraus wird angemerkt, dass seinerzeit eine Reparatur im Bereich der Dachkehlen stattgefunden hat. Man möchte gerne wissen wie hoch die Kosten dafür waren. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass für die Reparatur 2023 ca. Kosten in Höhe von 20.000 € angefallen sind.

Nunmehr stellt Herr Bürgermeister vom Planungsbüro Bürgermeister und Menzel die Planunterlagen für die Sanierung der Sporthalle Apen vor.

Der Planungsstand befindet sich derzeit in Leistungsphase 3 und die Planungen sind relativ konkret. Es steht fest was und wie es gemacht wird und auch die Maße und Flächen stehen fest.

Die Sporthalle wurde für die Sanierung in Bereiche aufgeteilt. Der Bereich 1, der beinhaltet die alten Umkleideräume, ist nicht erhaltenswert und es erfolgt daher ein Abbruch.

Der Bereich 2, dieser beinhaltet die neueren Umkleidekabinen, wird umfangreich saniert und wird auch weiterhin der Umkleidebereich in der Sporthalle sein.

Der Bereich 3, der rechte älteren Hallenteil wird saniert ohne wesentliche Umbaumaßnahmen. Geplant sind ein breiterer Notausgang, Anbindung größerer Geräteräume mit größeren Toren und eine Dachsanierung.

Der Bereich 4 umfasst den neueren Hallenteil. Auch dieser wird ohne Umbaumaßnahmen saniert. Geplant ist ein Rückbau der Dachgauben und eine Dachsanierung.

Der Raumbedarf und die Rahmenbedingungen wurden in Zusammenarbeit mit der Schule Apen und dem TV Apen erarbeitet.

So werden insgesamt wieder 4 Umkleideräume entstehen mit zwei Duschräumen. Weiter wird es Umkleideräume für Lehrkräfte, Schiedsrichter und Übungsleiter geben und auch eine barrierefreie Umkleide und Dusche sind geplant.

Ein wichtiges Thema ist auch der Brandschutz. In der Halle dürfen Mehrzweckveranstaltungen mit 200 Besuchern und Schulveranstaltungen mit 400 Besuchern stattfinden. Bei Sportveranstaltungen ist die Teilnehmerzahl auf 30 pro Hallenseite festgelegt. Die max. Besucherzahl auf der Tribüne ist mit 200 beziffert.

Der Eingang der Sporthalle wurde bei den Planungen nach Süden verlegt. In dem neu entstehenden Foyer wird eine Teeküche entstehen für Mannschaftsveranstaltungen und die Versorgung der Gäste bei Veranstaltungen. Weiter wird es in dem Bereich eine offene Treppe geben, durch die man auf die Tribüne gelangt, Toiletten für die Besucher und ein Aufzug für die Barrierefreiheit.

Diskussionspunkt ist sicherlich die Fassade, die in Wellenform geplant wurde. Diese Gestaltung ist jedoch sehr ästhetisch und der Schulhof wird dadurch raumtechnisch sehr gut integriert. Die Mehrkosten sind verhältnismäßig niedrig und belaufen sich auf ca. 30.000 €.

Bei der Planung wurden für den Sonnenschutz nur viele kleine Fenster vorgesehen.

Es wird zukünftig nur noch eine Tribüne geben. Die rechte Tribüne fällt weg. Auf der Tribüne wird es auch Toiletten für die Gäste geben und barrierefrei Plätze.

Die Sporthalle wird ein Flachdach bekommen. Die Deckenhöhe im alten Hallenteil wird angepasst auf 7 m. Die Deckenhöhe im Bereich der Trennwandanlage wird aber so bestehen bleiben. Eine Anpassung ist aufgrund der Betonträger, die in dem Bereich verbaut sind und

erhalten werden müssen nicht möglich. Die Trennwandanlage wurde geprüft und ist in einem guten Zustand und muss im Rahmen der Sanierung nicht erneuert werden.

Planungstechnisch soll noch im April 2026 der Bauantrag gestellt werden. Die Ausführung der Sanierung soll im Februar 2027 starten. Die Fertigstellung ist für Ende 2028 geplant. Die Baukosten werden auf 5.712.927,01 € geschätzt.

Der Ausschuss dankt Herrn Burgemeister für seine Ausführungen. Es ist eine grundsätzliche gute Planung. Die Wellenform im Bereich der Fassade wird durchaus kritisch gesehen, da Mehrkosten eigentlich vermieden werden sollten. Auch vor dem Hintergrund, dass erfahrungsgemäß die Höhe der Kosten noch steigen kann im Rahmen der Ausschreibungen. Auch muss dies gegenüber dem Bürger vertretbar sein.

Es stellt sich die Frage, wie es sich mit der Statik verhält, wenn in der Sanierung das Schrägdach entfernt und durch ein Flachdach ersetzt wird. Weiter wird hinterfragt, ob auch nach der Sanierung noch eine problemlose Wartung des Trennvorhangs speziell des Antriebsmotors erfolgen kann.

Auch wird darauf hingewiesen, dass für die Verlegung des Einganges und die Erneuerung der Zuwegung der Grundstückstausch Voraussetzung ist.

Hierzu wird angemerkt, dass der Grundriss bestehen bleibt. Der neue Eingangsbereich mit Foyer ist auf den Gelände des Schulhofes. Weiter teilt Herr Burgemeister mit, dass eine Wartung des Trennvorhangs auch nach der Sanierung problemlos erfolgen kann und durch die Änderung der Dachform gibt es keine statischen Probleme.

Problematisch wird im Ausschuss aus brandschutztechnischen Gründen das Gründach gesehen. Weiter wird noch einmal die Dachkonstruktion hinterfragt. Ein Flachdach ohne entsprechendes Gefälle wird hier als schwierig gesehen.

Herr Burgemeister teilt mit, dass das Flachdach selbstverständlich ein leichtes Gefälle hat und man hat mit der Art der Dachkonstruktion durchaus positive Erfahrungen gemacht. Weiter führt er aus, dass die Pflanzen auf dem Gründach keine Brandlast darstellen.

Weiter wird hinterfragt, warum auf dem Gründach ein PV-Anlage errichtet wird.

Hierzu wird ausgeführt, dass diese Ausführung sich am neuen Forum der Schule anlehnt. Eine Installation einer schrägen PV-Anlage ist bei der Sporthalle eher nicht möglich daher wurde die Variante einer vertikalen PV-Anlage gewählt. Diese Anlage sollte möglichst ertragsreich angeordnet werden. Daher dieser Standort.

Der Ausschuss möchte wissen, ob für die Welle in der Fassade besonders Material benötigt wird.

Herr Burgemeister teilt dazu mit, dass kein besonderes bzw. zusätzliches Material notwendig ist. Es ist reines Verblendmauerwerk ohne besondere Formsteine.

Verwaltungsseitig wird noch mal dargelegt, dass die Welle durchaus auch eine funktionelle Berechtigung hat. Diese Wellenform der Fassade verleitet nicht mehr dazu, Bälle dagegen zu schießen. Zudem hat sie positiven Einfluss auf das Gebäudeklima und die Beschattung.

Weiter wird durch die Verwaltung die Änderung der Zuwegung erläutert. Diese Änderung wird nicht nur notwendig, um eine Zufahrt zur Sporthalle zu bekommen. Sie wird notwendig, um die Beschickung der Baustellen – Forum und Sporthalle – zu gewährleisten.

Aus dem Ausschuss heraus werden Bedenken geäußert hinsichtlich der Geräuschbelastung durch die Wärmepumpen zu der auf dem Markant-Gelände entstehenden Wohnbebauung.

Hierzu wird mitgeteilt, dass die gesetzlichen Vorgaben hier eingehalten werden.

Aus dem Ausschuss heraus wird darauf hingewiesen, dass die wegfallende Sprunganlage und Laufbahn im hinterem Bereich der Sporthalle an anderer Stelle neu geschaffen werden sollten.

Der Ausschuss möchte wissen, ob eine Abgrenzung des Schulhofes geplant ist, wenn die Zuwegung zur Sporthalle geändert wird. Dies sollte bei der Planung nicht unberücksichtigt bleiben, auch vor dem Hintergrund, ob dann noch weitere Kosten entstehen.

Dies ist laut Auskunft der Verwaltung noch nicht detailliert geplant. Man kann aber eine Abgrenzung mit eine Doppelstabmattenzaun vornehmen. Dann wären die Kosten überschaubar.

Es wird noch mal eindringlich auf die Notwendigkeit der neuen Zuwegung hingewiesen.

Es wird aus dem Ausschuss heraus wird angemerkt, dass dies bereits Thema im Schulausschuss war und das andere Schulhöfe auch offen sind.

mehrheitlich beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der in der Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 14.04.2026 vorgestellte Planungsstand zur „Sanierung der Sporthalle in Apen“ wird begrüßt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung der Sporthalle Apen in der im Sport- und Kulturausschuss am 14.04.2026 vorgestellten Form umzusetzen.

9 Mäharbeiten auf den Sportplätzen - Prüfung Einsatz von Mährobotern Vorlage: VO/551/2026

Seitens der Verwaltung wird die Beschlussvorlage erläutert.

Es wird aus dem Ausschuss heraus angemerkt, dass man sich nicht vorstellen kann, dass die Gemeinde entsprechende Mähroboter least oder kauft. Dies sollten die Vereine selber machen und einen entsprechenden Zuschuss zu den Anschaffungs- bzw. Leasingkosten erhalten.

Auch die Kontra-Argumente können durchaus nachvollzogen werden. Es ist aber auch so, dass es in der Vergangenheit oftmals Unmut hinsichtlich der Mäharbeiten gab. Sei es, weil nicht kurz genug gemäht wird oder weil das Schnittgut auf den Flächen verbleibt. Die Zuständigkeit, was die Mähroboter angeht, wird hier bei den Vereinen gesehen.

Verwaltungsseitig wird noch mal darauf hingewiesen, wenn die Sportflächen in der Ausschreibung der Mähflächen weg fallen nur noch kleine arbeitsintensivere Flächen extern vergeben werden und sich das sicherlich negativ auf den Preis auswirken wird.

Der Ausschuss sieht sich nicht in der Lage einen der vorgeschlagenen Beschlüsse zu fassen. Es sollte vielmehr vorerst ein Stimmungsbild bei den Vereinen eingeholt werden, auch vor dem Hintergrund, dass die Mäharbeiten im Herbst dieses Jahres neu ausgeschrieben werden müssen.

Weiter wird angemerkt, dass die Vereine sich selber um Leasingangebote kümmern sollten, um vielleicht einen besseren Preis zu bekommen. Auch sollte mit dem Dienstleister gesprochen werden. Hat dieser noch Interesse die Mäharbeit in der Gemeinde auszuführen, wenn die Sportflächen wegfallen und wie wirkt sich das auf den Preis aus?

Auch stellt sich die Frage, ob ein Mähroboter für den Sportplatz bei der IGS sinnvoll ist.

Hierzu teilt die Verwaltung mit, dass nicht vorgesehen ist, dort einen Mähroboter einzusetzen.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, den Beschluss zurückzustellen. Verwaltungsseitig sollen Gespräche mit den Vereinen geführt werden, um ein Meinungsbild einzuholen. Der Einsatz von Mährobotern soll dann im nächsten Sport- und Kulturausschuss mit den Ergebnissen dieser Gespräche neu beraten werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Derzeit ist probeweise ein Mähroboter auf dem Sportplatz in Apen im Einsatz, um Erfahrungen für die weitere politische Diskussion zu sammeln und vorstellen zu können.

zurückgestellt

10 Schulsporthalle IGS Augustfehn - Austausch der Prallwände usw. Vorlage: MV/596/2026

Seitens der Verwaltung wird die Beschlussvorlage erläutert.

Im Zuge der Prallwändeerneuerung werden alle Sportgeräte in der Halle derart umgerüstet, dass sie motorisch betrieben werden können, damit die Kurbeln im Wandbereich als Unfallrisiko verschwinden. Weiter wird eine motorische Lösung für die Handballtore geschaffen, um diese unter die Decke zu ziehen.

Es werden alle Türen und Geräteraumtüren erneuert. Lediglich die Bühnentrennwand wird ertüchtigt und nicht erneuert. Diese ist noch in einem guten Zustand und wird auch nicht so oft genutzt. Die Trennwand zum Regieraum kann nicht erhalten werden. Aufgrund des Nutzerverhaltens wird davon abgesehen, die Trennwand in der vorhandenen Form zu ersetzen. Vorgesehen ist eine nutzerfreundliche zweiflügelige Tür, die sich komplett wegklappen lässt. Diese Lösung wurde mit den Hauptnutzern der Halle abgesprochen.

Aus dem Ausschuss heraus wird angefragt, ob im Zuge der Sanierung auch Möglichkeiten für die Vereine geschaffen werden, Banner aufzuhängen. Eventuell auch durch neue Zugelände, wie für die Sportgeräte auch.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass dies nicht vorgesehen ist. An der neuen Prallwand darf keinerlei Befestigung vorgenommen werden. Ein Anbringen von Werbebannern ist nur oberhalb der Prallwand zulässig.

Weiter wird angemerkt, dass dies schon seit längerem Thema ist und das der Verein sich aus Kostengründen gegen eine dauerhafte Lösung ausgesprochen hat und diese Aufgabe nicht bei der Gemeinde gesehen wird.

Es wird aus dem Ausschuss noch einmal hinterfragt, ob die Öffnung des Regieraumes nach der Sanierung noch ausreichend ist. Jetzt kann dort auf eine Länge von 5 m die Turnier-/Spilleitung stattfinden. Nach der Sanierung sind es dann nur noch 2,5 m.

Hier wird verwaltungsseitig noch mal angemerkt, dass diese Vorgehensweise mit den Hauptnutzern abgesprochen wurde.

Es wird gefragt, ob sich die Sanierung der Prallwände auch auf den Hallenboden auswirkt.

Dies wird verwaltungsseitig verneint. Es sind lediglich neue Fußleisten anzubringen.

Die Sanierung der Prallwände in der Sporthalle Schulstraße ist für den Herbst/Winter diesen Jahres geplant. Problematisch bei der Ausführung ist die lange Lieferfrist für die Türen und Geräteraumtore, die bis zu 28 Wochen dauern kann. Mit der Sanierung begonnen wird Ende September. Die Fertigstellung ist bis Ende Dezember geplant. Während dieser Zeit muss die Halle für jeglichen Spiel- und Sportbetrieb gesperrt werden. Die Sperrung ist bereits mit der Schule und auch den Vereinen abgestimmt. Die Sanierung findet in diesem Zeitraum statt, weil im Frühjahr 2027 die Sporthalle Apen saniert wird und es nicht ratsam ist, zwei große Sporthallen gleichzeitig zu sperren.

zur Kenntnis genommen

11 Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Mitteilungen liegen nicht vor.

12 Einwohnerfragestunde

Es wird seitens eines Gastes noch einmal darauf hingewiesen, dass für das Anbringen von Werbebannern in der Sporthalle Schulstraße unbedingt nach Lösungen gesucht werden muss. Dies ist für den Verein sehr wichtig. Weiter besuchen viel auswärtige Gäste bei Spielen bzw. Turnieren die Halle und diese Werbung sei auch für die Firmen wichtig.

Weiter wird von einem Gast angeregt, bei der Sanierung der Sporthalle Apen in den Planungen den Einsatz eines Wischroboter zu berücksichtigen.

Dies wurde verwaltungsseitig bereits in die Planungen aufgenommen.

13 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Janßen schließt die öffentliche Sitzung des Sport- und Kulturausschusses um 20.32 Uhr.